

Die Sozialdemokraten und ihre Väter.

Fortsetzung von Seite 3.

der unterdrückten Waise benützend, und im Bewußtsein, genau im Geist und Sinn ihrer Herrschaft zu handeln, konnten ihre nichtwürdigen Beleidigungen keine Grenzen. Emma ertrug mit Ergebung die größten Unbilden und ließ sich nach Möglichkeit jede nähere Berührung mit ihren Peinigern, — vernachlässigte dabei aber nicht ihre Pflicht der Bewachung.

Eines Abends vernahm sie Gelächter und Klammern in der Küche. Sie ging dorthin und fand zwei Soldaten, die sich bei Wein und Praten gütlich taten.

„Wer sind Sie? Wie kommen Sie hierher?“ fragte die kummende Emma.

„Das ist unsere Bekanntschaft“, antwortete die Köchin, beide Hände frech in die Seite steckend. „Der da ist mein Schatz, — der ist Barbel's Schatz. Sind das nicht zwei hübsche, nette Leute?“

Dem Zögling der englischen Kränze wollten die Sinne vergehen. Sprachlos stand sie da, bald die lächelnden Soldaten, bald die lichernden Personen anstarrend.

„Sie wundern sich, Hausfrauen!“ sagte die Köchin. „Das ist jetzt so Brauch in der Welt. Jedes ordentliche Mädchen muß einen Schatz haben, — anders geht's einmal nicht. Wir müssen geradezu unsere Freiheiten haben wie die Herrschaften, die ja auch nach Herzenslust das Leben genießen und sich mit allen, ruhigen Stetten ehelicher Treue nicht binden lassen.“

„Schweigen Sie!“ gebot Emma streng.

„Schweigen? Eho! Warum denn? Fragen Sie nur den gnädigen Herrn, oder die gnädige Frau, ob sie nicht gleicher Meinung sind.“

Die Kammernädchen, welche man in Klosters leert, gelten heute nicht mehr, — wir sind liberal.“

Das Äußere und Bedenkliche weiterer Vorstellungen erkennen, verließ Emma die Küche. Am folgenden Morgen hielt sie den Zundern eine gebührende Strafpredigt, und verlangte den Ausschluss der Soldaten aus dem Hause.

„Was fällt Ihnen ein?“ rief erbittert die Köchin. „Wir sind in keinem Kloster, sondern in einem Hause, wo man lebt nach der neuesten Mode. Wir Dienstmädchen haben den gleichen Anteil an den Lebensfreuden, wie die Herren. Tisches Recht lassen wir uns nicht nehmen, am wenigsten von einer, die nur von der Hammerzeit lebt.“

„Sie sind eine rohe, unverdammte Person!“ rief Emma entsetzt. „Ich werde sofort meinem Bruder schreiben und ihn fragen, ob er in seinem Hause solche Zuchtlosigkeit duldet.“

„Daher, — schreiben Sie ihm!“ rief beharrlich die Köchin der Weg gehenden nach. „Daher, — das wäre schön, wenn so ne halbrechte Weibchen uns Vorurteilen machen dürfte! Man hat keine Augen, — man ist nicht blind, — was Herr und Frau tun, das dürfen wir auch.“

„Zehn Tage später kam von Klatta ein geharnister Brief, welcher Emma bewunderte, die beiden Personen sofort zu entlassen, wenn sie fern von den Soldaten Einlass in sein Haus gäben. Emma las beiden Schuldigen den Brief selbst vor.“

„So, — hm, — ei, — das ist hübsch!“ rief während die Köchin. „Warum sollen wir uns nicht geirren, was sich die Herrschaft erlaubt? Antworziges kann Herr Klatta an anderen Bekanntschaften nicht finden, — er hat ja selber Bekanntschaften. Aber den Schluß Wein und das bishen Ehen misst er den armen, hungrigen Soldaten. Ja, so sind die liberalen Herrschaften, — so sind sie! Sich selbst gestatten Sie alles, — uns wollen Sie nichts gönnen. Na, — es ist gut! Fürs nächste Mal tun wir. Und Sie — Sie werden schon sehen!“

Fortan erhielt Emma verärgerte, kaum gemessene Kost, und die Stillschicken wurden noch gütiger.

Dem Gemüde eine Züchtung des Hohnes, im Hause ihres Bruders

hohen Verbindungen und Kränkungen bezüglich ihres Glaubens ausgelegt, und von der Kommerziantin schonungslos behandelt, überlegte die Waise, ob nicht eine Veränderung ihrer traurigen Lage möglich sei. Der französischen und englischen Sprache mächtig, in allen weiblichen feinen Arbeiten erfahren, dachte sie daran, irgendwo eine Stelle als Gouvernante oder Gesellschaftsfräulein zu suchen. Aus den Zeitungen wählte sie aber, daß in dieser Hinsicht das Angebot weit größer sei, als die Nachfrage. Außerdem war es für ein junges und ichones Mädchen bedenklich, selbst gefählich, in fremde Dienste zu treten, und Emma fürchtete die böse Welt. Sie konnte in eine Familie geraten, die noch schlimmer war, als die Familie Klatta. Nähere Bekanntschaften, deren Rat und Empfehlungen sie vertrauen durfte, mangelten ihr. Sie stand völlig allein und verlassen. Sie dachte wohl an ihren Seelsorger und Beichtvater, auf den ihre geistliche Mutter, die Kirche sie hinwies, aber sie wagte es nicht, diesen ohnehin überbundenen Mann mit ihren persönlichen Angelegenheiten zu belästigen. Auch an Gottfried Schwarz dachte sie und schätzte seinen Menschen höher, als ihn. So oft seine hässliche Gestalt, mit den geschwollenen und gutmütigen Zügen, vor ihr jugendlichen Einbildungskraft auftauchte, empfand sie Hochachtung, die sich bis zu Gefühlen gütlicher Reue steigerte. Wie derholt hatte er seine Teilnahme ausgesprochen, seine Dienste ihr angeboten. Sie setzte Vertrauen in sein Urteil, in seine Herzengüte und in seinen frommen Sinn; wie vor einem Bruder konnte sie ihm gegenüber ihre Not klagen. Dennoch wagte ihre Schüchternheit nicht, den vielbeschäftigten Herrn um Verstand und Hilfe zu bitten, zumal er sie vergehen zu haben schien; denn seit Wochen hörte sie nichts von ihm. Sein Interesse für ihre Notlage vorausgesetzt, wäre es nach ihrer Meinung nicht unpassend gewesen, wenn er sich einmal nach ihrem Befinden erkundigt hätte.

Mit solchen Gedanken und Betrachtungen beschäftigt, sah Emma mit einer Stille in den Gärten Pavillon, zu dem ein breiter Weg führte, der nach dem Eingang des Hauses führte, so daß die Stufen alle Aus- und Eingehenden beobachtet konnte.

Auf der nahen Landstraße hörte man Pferdegetrüb und einen heranrollenden Wagen, der vor dem eisernen Gitter des Hauses hielt. Gleich darauf klangen rasche Mannentritte über den Zementboden des Hofes. Sie blinzelte auf, und sah eine fremde Ueberladung bedeckte ihr Angesicht. Gottfried Schwarz trat zum Eingang des Hauses und klingelte. Der Schieber in der Tür öffnete sich, und das rote Gesicht der Köchin wurde sichtbar.

„Können ich vielleicht Fräulein Klatta sprechen?“

Bei der Frage verzerrte sich das Gesicht der Köchin zur Frage des Hohnes, während ihre glühenden Augen ihr sprachen.

„Das Hausfrauenlein empfängt keine Herrenbesuche, weil es im Garten und im Hause nicht gestört sein will,“ rief sie laut, Emma zu Gebot, durch die Öffnung, deren Schieber sich schloß.

Nicht wenig erstaunt über Empfang und Beleidigung stand er einige Augenblicke still und ganz verblüfft da. Eine Wendung nach dem Garten verriet ihm Emma's Gegenwart, die auf dem Wege herankam. Er eilte ihr grüßend entgegen.

„Bei meinem Vorbeikommen nach der Stadt nehme ich mit die Ehre, nach dem Befinden des gnädigen Fräuleins mich zu erkundigen. Ich bitte um Vergebung für meine Eindringlichkeit, wenn dieselbe belästigen sollte.“

„Ihr gütiger Besuch ehrt und freut mich sehr,“ entgegnete sie mit leuchtenden Augen und einer so ungezwungenen Natürlichkeit, daß Herr Gottfried seiner heißen Aufmerksamkeitsformel sich schämte. „Was mein Befinden anbelangt, nach dem Sie fragen, so ist meine Gesundheit vorzüglich. Im übrigen gefällt es der Vorsehung, in der

Ein Gefühl ächter Genugtuung

wird Sie besetzen, wenn Sie einen Laden besuchen und dort eine vorzüglich Auswahl von **Schneidwaren, Kleidern** und **Schuhen** fast aller Gattungen vorfinden. Bis zu jedem Tag setzen wir in unsern mehr Waren unsern gegenwärtigen Vorrat zu und unsere Preise dürfen die Aufmerksamkeit von Hunderten, die vorteilhafte Einkäufe zu machen wünschen, auf sich lenken. Soeben haben wir eine Sendung der besten **Prints** erhalten.

Es ist der regelrechte Vorrat und dazu angelegt, während der Stille der Saatzeit Leben unter die Leute zu bringen. Wir haben 50 schöne Stücke aus, die feil sind zu **10c per Yard**. Ein anderer frischer Vorrat von **Teppichen** zu \$6.75, 8.00, 10.50, 15.00, 18.90, 24.90 bis 30.00. Diese sind nach den neuesten Mustern.

Butter und Eier verlangt.

J. J. STIEGLER, Phone 30, Main Street, HUMBOLDT.

Gebetbücher.

Die Office des St. Peters Botes erhält für sich eine reiche Sendung von deutschen Gebetbüchern, so daß sie jetzt

den größten Vorrat in ganz Canada

hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedem Mann zu befriedigen mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Lit. und Jung, für Groß und Klein, in Schokolade und Metall zu sehr mäßigen Preisen. Die unten angegebenen Preise sind reif, und werden die Gebetbücher gegen Einzahlung des Betrages in bar, frei der Post versandt.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Preisliste

Das Kindes Gebetbuch für Schulkinder. Weißer Einband mit Goldprägung. 220 Seiten. 15c

Mutter für Jesus. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c

No. 5. — Gebetbuch für den Mann mit Reichthum. 45c

No. 13. — Imitation Leder. Goldprägung. Feingoldschnitt. 45c

No. 44. — Einziges kleines Gebetbuch. Goldprägung, Rotgoldschnitt. 45c

No. 18. — Feines Leder, wattierte, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.50

No. 88. — Gebetbuch. Einband, Goldprägung und Schloß. \$1.25

Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 321 Seiten. 30c

No. 355. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.00

No. 121. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.30

Der Gebetstige Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c

No. 5. — Gebetbuch für den Mann mit Reichthum. 45c

No. 130. — Feiner Lederband, Silberprägung, Rotgoldschnitt. 45c

No. 121. — Einziges kleines Gebetbuch. Goldprägung, Rotgoldschnitt. 45c

No. 18. — Feines Leder, wattierte, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.50

No. 88. — Gebetbuch. Einband, Goldprägung und Schloß. \$1.25

Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 321 Seiten. 30c

No. 355. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.00

No. 121. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.30

Der Gebetstige Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c

No. 5. — Gebetbuch für den Mann mit Reichthum. 45c

No. 130. — Feiner Lederband, Silberprägung, Rotgoldschnitt. 45c

No. 121. — Einziges kleines Gebetbuch. Goldprägung, Rotgoldschnitt. 45c

No. 18. — Feines Leder, wattierte, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.50

No. 88. — Gebetbuch. Einband, Goldprägung und Schloß. \$1.25

Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 321 Seiten. 30c

No. 355. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.00

No. 121. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.30

Der Gebetstige Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c

No. 5. — Gebetbuch für den Mann mit Reichthum. 45c

No. 130. — Feiner Lederband, Silberprägung, Rotgoldschnitt. 45c

No. 121. — Einziges kleines Gebetbuch. Goldprägung, Rotgoldschnitt. 45c

No. 18. — Feines Leder, wattierte, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.50

No. 88. — Gebetbuch. Einband, Goldprägung und Schloß. \$1.25

Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 321 Seiten. 30c

No. 355. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.00

No. 121. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.30

Der Gebetstige Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c

No. 5. — Gebetbuch für den Mann mit Reichthum. 45c

No. 130. — Feiner Lederband, Silberprägung, Rotgoldschnitt. 45c

No. 121. — Einziges kleines Gebetbuch. Goldprägung, Rotgoldschnitt. 45c

No. 18. — Feines Leder, wattierte, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.50

No. 88. — Gebetbuch. Einband, Goldprägung und Schloß. \$1.25

Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 321 Seiten. 30c

No. 355. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.00

No. 121. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.30

Der Gebetstige Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c

No. 5. — Gebetbuch für den Mann mit Reichthum. 45c

No. 130. — Feiner Lederband, Silberprägung, Rotgoldschnitt. 45c

No. 121. — Einziges kleines Gebetbuch. Goldprägung, Rotgoldschnitt. 45c

No. 18. — Feines Leder, wattierte, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.50

No. 88. — Gebetbuch. Einband, Goldprägung und Schloß. \$1.25

Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 321 Seiten. 30c

No. 355. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.00

No. 121. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.30

Der Gebetstige Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c

No. 5. — Gebetbuch für den Mann mit Reichthum. 45c

No. 130. — Feiner Lederband, Silberprägung, Rotgoldschnitt. 45c

No. 121. — Einziges kleines Gebetbuch. Goldprägung, Rotgoldschnitt. 45c

No. 18. — Feines Leder, wattierte, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.50

No. 88. — Gebetbuch. Einband, Goldprägung und Schloß. \$1.25

Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 321 Seiten. 30c

No. 355. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.00

No. 121. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.30

Der Gebetstige Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c

No. 5. — Gebetbuch für den Mann mit Reichthum. 45c

No. 130. — Feiner Lederband, Silberprägung, Rotgoldschnitt. 45c

No. 121. — Einziges kleines Gebetbuch. Goldprägung, Rotgoldschnitt. 45c

No. 18. — Feines Leder, wattierte, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.50

No. 88. — Gebetbuch. Einband, Goldprägung und Schloß. \$1.25

Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 321 Seiten. 30c

No. 355. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.00

No. 121. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.30

Der Gebetstige Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c

No. 5. — Gebetbuch für den Mann mit Reichthum. 45c

No. 130. — Feiner Lederband, Silberprägung, Rotgoldschnitt. 45c

No. 121. — Einziges kleines Gebetbuch. Goldprägung, Rotgoldschnitt. 45c

No. 18. — Feines Leder, wattierte, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.50

No. 88. — Gebetbuch. Einband, Goldprägung und Schloß. \$1.25

Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 321 Seiten. 30c

No. 355. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.00

No. 121. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.30

Der Gebetstige Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c

No. 5. — Gebetbuch für den Mann mit Reichthum. 45c

No. 130. — Feiner Lederband, Silberprägung, Rotgoldschnitt. 45c

No. 121. — Einziges kleines Gebetbuch. Goldprägung, Rotgoldschnitt. 45c

No. 18. — Feines Leder, wattierte, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.50

No. 88. — Gebetbuch. Einband, Goldprägung und Schloß. \$1.25

Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 321 Seiten. 30c

No. 355. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.00

No. 121. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.30

Der Gebetstige Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c

No. 5. — Gebetbuch für den Mann mit Reichthum. 45c

No. 130. — Feiner Lederband, Silberprägung, Rotgoldschnitt. 45c

No. 121. — Einziges kleines Gebetbuch. Goldprägung, Rotgoldschnitt. 45c

No. 18. — Feines Leder, wattierte, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.50

No. 88. — Gebetbuch. Einband, Goldprägung und Schloß. \$1.25

Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 321 Seiten. 30c

No. 355. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.00

No. 121. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.30

Der Gebetstige Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c

No. 5. — Gebetbuch für den Mann mit Reichthum. 45c

No. 130. — Feiner Lederband, Silberprägung, Rotgoldschnitt. 45c

No. 121. — Einziges kleines Gebetbuch. Goldprägung, Rotgoldschnitt. 45c

No. 18. — Feines Leder, wattierte, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.50

No. 88. — Gebetbuch. Einband, Goldprägung und Schloß. \$1.25

Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 321 Seiten. 30c

No. 355. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.00

No. 121. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.30

Der Gebetstige Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c

No. 5. — Gebetbuch für den Mann mit Reichthum. 45c

No. 130. — Feiner Lederband, Silberprägung, Rotgoldschnitt. 45c

No. 121. — Einziges kleines Gebetbuch. Goldprägung, Rotgoldschnitt. 45c

No. 18. — Feines Leder, wattierte, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.50

No. 88. — Gebetbuch. Einband, Goldprägung und Schloß. \$1.25

Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 321 Seiten. 30c

No. 355. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.00

No. 121. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.30

Der Gebetstige Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c

No. 5. — Gebetbuch für den Mann mit Reichthum. 45c

No. 130. — Feiner Lederband, Silberprägung, Rotgoldschnitt. 45c

No. 121. — Einziges kleines Gebetbuch. Goldprägung, Rotgoldschnitt. 45c

No. 18. — Feines Leder, wattierte, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.50

No. 88. — Gebetbuch. Einband, Goldprägung und Schloß. \$1.25

Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 321 Seiten. 30c

No. 355. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.00

No. 121. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.30

Der Gebetstige Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c

No. 5. — Gebetbuch für den Mann mit Reichthum. 45c

No. 130. — Feiner Lederband, Silberprägung, Rotgoldschnitt. 45c

No. 121. — Einziges kleines Gebetbuch. Goldprägung, Rotgoldschnitt. 45c

No. 18. — Feines Leder, wattierte, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.50

No. 88. — Gebetbuch. Einband, Goldprägung und Schloß. \$1.25

Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 321 Seiten. 30c

No. 355. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Silberprägung. Rotgoldschnitt. \$1.00